

# Freier Hort Fläming

## Kurzfassung der pädagogischen Konzeption

Aktualisiert: 03/25



Inhaltsverzeichnis:

|                                                                         |   |
|-------------------------------------------------------------------------|---|
| Das Prinzip der Montessori-Pädagogik in der Gestaltung des Hortes ..... | 1 |
| Aufgaben des Hortes .....                                               | 1 |
| Zusammenarbeit von Hort und Schule.....                                 | 1 |
| Pädagogische Schwerpunkte.....                                          | 2 |
| Integratives Angebot .....                                              | 2 |
| Die Angebote des Hortes.....                                            | 2 |
| Die Rolle der PädagogInnen und Erwartung an das Kind.....               | 3 |
| Mitarbeit der Eltern.....                                               | 3 |
| Räumliche und zeitliche Bedingungen. ....                               | 4 |

## **1. Das Prinzip der Montessori-Pädagogik in der Gestaltung des Hortes**

Montessori-Pädagogik als ganzheitliches Konzept zu verstehen, heißt, auch die Nachmittagsgestaltung auf den Grundlagen dieser Pädagogik fortzusetzen.

Nach dem Prinzip der Montessori-Pädagogik „*Hilf mir, es selbst zu tun*“, mobilisieren wir die schöpferischen Kräfte der Hortkinder. Kinder haben Freiräume, in denen sie eigenverantwortlich tätig werden. Dabei lassen wir uns von dem Grundgedanken Montessoris leiten:

*"Die Umgebung muss den Kindern gehören - das, was in der Gesellschaft fehlt, ist ein Platz für die Kinder, wo sie nicht unterdrückt werden, [...] besondere Mittel für ihre gestalterischen Kräfte zur Verfügung haben."*

In der vorbereiteten Umgebung haben unsere Kinder die Möglichkeit, sich auszuprobieren, an verschiedenen Angeboten teilzunehmen, sowie diese anzuregen und mitzugestalten.

Als PädagogInnen verstehen wir uns als BegleiterInnen der Kinder mit ihren Bedürfnissen, in der Erforschung unterschiedlicher kreativer Betätigungsfelder z.B. beim Werken in der Holzwerkstatt, beim Töpfern, im Schulgarten oder beim Freispiel.

## **2. Aufgaben des Hortes**

Eine hohe Bedeutung räumen wir dem natürlichen Bewegungsdranges der Kinder ein, der die neuronale Verankerung des Gelernten unterstützt. Der Außenbereich mit Hof und Garten, sowie Wald und Feld in der näheren Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, aktive Erfahrungen in der Natur zu erleben.

Außerdem gibt es in einer Garage auf dem Hof einen viel genutzten Raum mit Schaumstoffelementen, der zur Bewegung und zum gemeinsamen Bauen einlädt.

Eine Aufgabe des Hortes besteht darin, die Kinder im Grundschulalter dabei zu unterstützen, sich ganzheitlich zu entfalten. Dabei ist es uns ein zentrales Anliegen, die Kinder bei der Entfaltung ihres inneren Bauplans gemäß ihren Interessen zu begleiten und ihnen gleichzeitig eine Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten.

Der Hort strebt es an, dass über den Schulalltag hinaus Angebote für Projektarbeiten begleitet werden, in der sich die kindliche Neugier entfalten kann.

Durch die auf 50 Plätze begrenzte Anzahl von Kindern haben wir die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder klar im Blick.

## **3. Zusammenarbeit Hort und Schule**

In wöchentlichen Teamsitzungen findet ein enger Austausch zwischen dem LehrerInnenteam und den HorterzieherInnen statt. Hier werden gemeinsame Aktivitäten mit der Schule geplant und aktuelle Entwicklungen einzelner Kinder sowie übergreifende Themen besprochen. Um die gewünschte enge Verzahnung von Schule und Hort zu gewährleisten, werden die jährlichen Projektwochen von beiden Bereichen gemeinsam geplant und durchgeführt.

Darüber hinaus sind die HorterzieherInnen auch als Lernbegleiter im Unterricht tätig und lernen die Kinder in ihrem Lernverhalten kennen, erhalten so Einblicke in ihre Stärken wie Schwächen. In Ergänzung zu der kognitiven Entwicklung der Kinder im Unterricht wird durch die gemeinsam im Hort erlebte Zeit ein genauerer Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Sozialverhalten der Kinder möglich.

## **4. Pädagogische Schwerpunkte**

Entsprechend des pädagogischen Konzepts der Schule ist der Hort Lebens- und Erfahrungsraum für die Kinder.

Jedes Kind soll unter Berücksichtigung seiner Voraussetzungen in seiner Persönlichkeitsentwicklung, in seinem sozialen Verhalten sowie seinen kreativen, musischen und praktischen Fähigkeiten gefördert werden. Kinder sollen, können und dürfen voneinander und miteinander lernen. Sie orientieren sich am Vorgelebten und Erfahrenen im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. Dies stellt hohe Anforderungen an alle Bezugspersonen im täglichen Umgang mit den Kindern und untereinander. Deshalb nutzen wir auch die Möglichkeit von Supervision, um uns selbst und unser Handeln zu reflektieren.

Die Pädagogen beobachten die Kinder und bieten bei Bedarf Unterstützung bei der Auswahl der Beschäftigung an. Dabei ist die Selbstbestimmung der Kinder von zentraler Bedeutung. Gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz, Hilfestellungen untereinander, das Zulassen von Auseinandersetzungen und die Achtung der Persönlichkeit jedes Einzelnen sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Zielsetzung.

Durch das Kennenlernen von verschiedenen Arbeitsformen lernen die Kinder, ihre Zeit und ihr Tätig-Sein eigenverantwortlich zu strukturieren und den eigenen Stil zu finden.

In unterschiedlichen Angeboten von Lern- und Beschäftigungsmethoden lernen sie, ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen. Durch diese Erfahrungen werden sie zur Selbstständigkeit und Unabhängigkeit befähigt.

## **5. Integratives Angebot**

Bei Bedarf sieht das Konzept die Möglichkeit einer Integration von Kindern mit einem erhöhten Betreuungsbedarf vor.

Diese erhöhte Zuwendung im Bereich von Mahlzeiten, Anziehhilfen u.ä. versteht sich als Hinführung zur Selbstständigkeit und der Möglichkeit der vollen Teilhabe an allen Angeboten. Es gehört zu unserem pädagogischen Selbstverständnis, Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu fördern und zu unterstützen.

## **6. Die Angebote des Hortes**

Der Hortnachmittag beginnt mit einem Mittagessen. Das täglich frisch gekochte Essen liefert die Küche der Steintherme Bad Belzig.

Die pädagogischen Fachkräfte heißen die Kinder willkommen und verschaffen sich einen Überblick über die aktuelle Situation der Gruppe. Während des Mittagessens werden Erfahrungen ausgetauscht und Pläne besprochen.

Der von den Kindern und den Pädagogen erstellte Wochenplan wird durch spontane Angebote ergänzt. Der Wochenplan ist auf unserer Infotafel im Flur des Hortes visualisiert.

Der Wochenplan zeigt täglich an, wer vom pädagogischen Team da ist, was es zu Mittag gibt und welche Angebote stattfinden.

Um dem Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen, können die Kinder jederzeit nach draußen ins Freigelände, Hof oder in unserer zum Toben eingerichteten Garage ebenso wie in die Außen-Holzwerkstatt gehen.

Neben Bewegungsspielen gibt es vielfältige, sportliche Möglichkeiten wie Fußball- oder Basketball spielen, Einrad- Roller oder Maxboardfahren.

Im Rahmen des Hortes haben die Kinder auch die Möglichkeit, das fortzuführen bzw. zu vertiefen, was in der Schule bearbeitet wurde. So können einzelne Themen und Vorhaben in einem größeren Zeitrahmen eingehender und vertiefend behandelt werden.

Die Pädagogen im Hort begleiten die Kinder dabei, sich ihren Interessen entsprechend Angebote auszusuchen. Dabei orientieren wir uns an den aktuellen Interessen der Kinder. Die Kinder können auch eigene Angebote planen und umsetzen. Auf einer Infotafel im Flur können sie ihre Angebote bewerben und präsentieren.

Die Kinder haben im Hort die Möglichkeit altersübergreifend über alle Lerngruppe hinweg zu spielen und miteinander wirksam zu werden.

In den unterschiedlichen Erfahrungsräumen suchen sich sie sich gemäß ihren eigenen Interessen ihre Beschäftigung aus: frei nach dem Montessori-Motto: „Das Spiel ist die Arbeit der Kinder.“

Angebote durch PädagogInnen und Kinder bieten eine Erweiterung des genannten Erfahrungs- Spiel- und Lernspektrums und betreffen u.a.

- Naturpädagogische Aspekte  
Schulgarten, naturpädagogische Projekte, Leben in und mit der Natur, Wildnis, gemeinsames Feuer in der Feuerschale
- Bereiche des täglichen Lebens  
z.B. Kochen, Backen, Handarbeiten, Blumenpflege, Haus- und Raumgestaltung
- Handwerkliche Bereiche, Arbeitswelt, insbesondere in der näheren Umgebung  
eigene Holzwerkstatt Töpferwerkstatt, Malraum
- Musisch – ästhetischer Bereich  
z.B. Rhythmik/Tanz, Musik, darstellendes Spiel, Bastelangebote, Kunstprojekte, Zirkus
- Soziale Aspekte  
Kinder werden Streitschlichter und unterstützen sich untereinander bei Konflikten, gewaltfreie Schule, suchen und finden von Freundschaften, Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Vereinen der Stadt

## **7. Die Rolle der PädagogInnen und Erwartung an das Kind**

Eine grundlegende Bedingung an die PädagogInnen ist das Vertrauen in die inneren Wachstumskräfte des Kindes. Die Hauptaufgabe der Erwachsenen besteht darin, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie ihren Neigungen entsprechend zu fördern. Das setzt die Fähigkeit voraus, jedes einzelne Kind in seiner individuellen Entwicklungsphase wahrzunehmen und in angemessener Weise auf seine aktuellen Bedürfnisse zu reagieren.

Es setzt weiter voraus, dass die PädagogInnen bereit sind, sich als Berater und Unterstützer zu betrachten, um so eine Begegnung auf Augenhöhe mit den Kindern zu ermöglichen. Dennoch ist es uns wichtig, auf die Einhaltung unserer gemeinsamen Regeln zu achten, welche ein funktionierendes Miteinander und eine Verlässlichkeit erst ermöglichen. Wir setzen auch voraus, dass Kinder bei der Aufnahme in Schule und Hort in der Lage und willens sind, sich an gemeinschaftliche Regeln zu halten.

Die Aufgabe der Erwachsenen ist es, den Kindern einen verlässlichen Rahmen zu bieten, innerhalb dessen sich die Kinder gemäß ihrer Weise entwickeln können.

## **8. Mitarbeit der Eltern**

Da unser Trägerverein eine Elterninitiative ist, sind die Eltern eine wichtige Säule in Schule und Hort. Mitbestimmung und Mitgestaltung sind ausdrücklich erwünscht. Die Eltern bringen ihre Ideen und ihre Arbeitskraft bei der Gestaltung der Nachmittage, der Kurse, des Sports, der Spiele, bei der Organisation und Durchführung von gemeinsamen Festen und bei der Gestaltung und Pflege des Gebäudes und des Außengeländes ein.

Eltern bringen durch ihr Engagement, besondere Kompetenzen auf Grund ihrer beruflichen Tätig- und Fähigkeiten ein.

So entsteht eine breit gefächerte Palette an Möglichkeiten der Elternarbeit, die entscheidend zur Bereicherung des Hortlebens beiträgt.

## **9. Räumliche und zeitliche Bedingungen.**

Der Hort ist während der Schulzeit von 12:00 bis 16.00 Uhr geöffnet. In den Ferien findet täglich eine Betreuung von 8:30 bis 15:30 Uhr statt. In den ersten 4 Wochen der Sommerferien und während der Weihnachtsferien ist der Hort geschlossen (Schließzeit).

Das Schulgebäude liegt in einer Seitenstraße in Bad Belzig und verfügt über gut proportionierte, helle Räume. Der Hort ist im Erdgeschoss und barrierefrei. Die Räume der Schule werden am Nachmittag auch vom Hort mitgenutzt, zusätzlich das Außengelände.

In den Garagen auf dem Hof gibt es neben der Holzwerkstatt einen Bewegungsraum und einen Mädchen- und Jungenraum.

In der Umgebung gibt es

- zwei öffentliche Spielplätze,
- Wald, Wiesen und Felder in 5-10 Minuten Fußweg.
- das städtische Freibad + Fußballstadion und der Angelteich, der zu Fuß erreichbar ist
- Musikschule, Tanzschule, stadteigener Jugendclub, andere Schulen

Musikschulangebote können während der Hortzeit besucht werden, sind jedoch nicht in den Hortgebühren inbegriffen.

**Das Hortkonzept befindet sich in einem permanenten Entwicklungsprozess.**